



Bauernhofpädagogik – Staunen, begreifen, mitmachen

Kinder und Jugendliche können auf dem Lernort Bauernhof:

- aktiv und projektorientiert verschiedene Themen der Landwirtschaft erkunden
- spielerisch den Umgang mit der Natur und die Arbeit in der Landwirtschaft lernen
- mehr über Ernährung und Gesundheit erleben und erfahren

Tiergestützte Therapie – gezielt fördern und ganzheitlich entwickeln

- Prinzip: Lernen ist verbunden mit Emotionen und Erfahrungen
- Kinder fühlen sich durch Tiere auf emotionaler Ebene stark angesprochen
- Der Kontakt mit Tieren fördert ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen
- Tier erleichtern Kommunikation, Interaktion und Lernen

Das Besondere an Tiergestützter Therapie und Pädagogik auf dem Bauernhof

- Bauernhoftiere wie Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner sind im Einsatz
- Unsere Klienten beschäftigen sich unter Betreuung und Anleitung mit den Bauernhoftieren
- Vielfalt an Tierarten bietet unzählige Fördermöglichkeiten
- die körperliche Nähe, Wärme und Lebendigkeit der Bauernhoftiere wirken sich positiv auf das Erleben und Verhalten aus und können nachhaltig Verhaltensweisen verändern!

Tierisch vielfältiges Programm

- Viel Sinnvolles zu tun: Füttern und Pflegen von Kuh und Co., Wolle und Milch verarbeiten
- Sieben Sinne schulen: Fell fühlen, Heu riechen, Tierstimmen hören, Atmung spüren usw.
- gezielte, individuell auf die jeweilige Personengruppe abgestimmte pädagogische bzw. therapeutische Intervention

Wir sind die Seele und das Herz der Tiergestützten Bauernhoftherapie

- Prinzipiell können wir mit allen Bauernhoftieren arbeiten
- Voraussetzung: gesunde, registrierte Tiere
- Auswahl: Geschlecht und Charakter
- Ausbildung möglichst von Geburt an
- Training muss auch bei Esel und Ziege sein
- Jede Tierart hat ihre Stärken

Sanfte Schafe vermitteln Ruhe, Geborgenheit und wecken Vertrauen

- + Sanftes Wesen und körperliches Erscheinungsbild (weich, mittelgroß)
- + vorsichtige Kontaktaufnahme, beißen und treten nicht
- + dank ihres dicken Wollkleides robust
- + ideale Größe für Rollstuhlfahrer (Blickkontakt)
- + vielseitige Wollverarbeitung fördert Motorik, Konzentration....
- = ideal für ängstliche, unsichere und ungelenke Kinder und Schwerstmehrfachbehinderte

Kreative Ziegen aktivieren und vermitteln Lebens- und Bewegungsfreude

- + die neugierigen und geselligen Tiere nehmen gerne Kontakt mit Menschen auf
- + muntern uns mit ihrem verspielten Verhalten und ihrem Einfallsreichtum auf
- + die Kletterkünstler motivieren zur Bewegung
- + lassen sich gerne kleine Tricks und Kunststücke beibringen
- +/- sind manchmal fordernd und forsch (Grenzen setzen lernen)
- = vielseitig: antriebslose Kinder, unsichere Kinder

Geduldige Esel faszinieren durch ihre Beharrlichkeit, ihre Gelassenheit und Klugheit.

- + punktet schon mit Erscheinungsbild: Lange Ohren, verträumte Augen, dezent Fellfarbe
- + strahlt vor allem Vertrauen aus
- + gelassene und besonnene Art überträgt sich
- + Nahkontakte bei gut sozialisierten Eseln problemlos
- + Umgang mit den großen Tieren stärkt Selbstbewusstsein
- = ideal für unruhige Kinder und besondere Erlebnisse wie Trekking, Kutschfahrten, Schauspiel

Gemütliche Kühe vermitteln Ruhe und Geborgenheit, aber auch Kraft und Ausdauer

- + Das therapeutische Kapital der Kuh ist ihre rhythmische Verlässlichkeit
 - + Beim Führen der Kuh finden Kinder ihren Rhythmus und lernen Empathie
 - + ein großes Tier zu handeln, gibt Selbstvertrauen
 - + Melken und Milchverarbeitung fördern massiv Motorik und schulen Ernährungskompetenz
- = ideal für ängstliche, unsichere Kinder

Aktive Schweine sind kontaktfreudig, bieten Abwechslung und machen einfach Spaß

- + dank großem Bewegungsdrang und ausgeprägtem Erkundungsverhalten spannend zu beobachten
 - + vielfältige Laute - grunzen, quieken, schmatzen - und fröhliches Wesen muntern auf
 - + die aktiven, kommunikativen Tiere regen zur Kommunikation an
 - + mit Leckerli spielen sie bei kleinen Kunststücken gerne mit
- = ideal für in sich gekehrte, unkommunikative Kinder

Kommunikative Hühner können beleben und beruhigen und schaffen sinnliche Reize

- + Hühner lassen auditiv, haptisch, olfaktorisch und visuell erleben
 - + Federkleid und Schnabel ermöglichen ganz eigene Streichelerlebnisse
 - + Ihr vielseitig kommunikatives Wesen (krähen, glucksen und gackern) muntert in sich in sich gekehrte Kinder auf.
- +/- Nahkontakte sind nur mit Geduld und Ruhe möglich
- = vielseitig: beruhigen hektische Kindern und aktivieren ruhige Kinder

Das gesamte Bauernhofumfeld wirkt schon an sich

- Ortswechsel und lebendige Eindrücke auf dem Hof sind ein Wert an sich
- Die Zielgruppe profitiert bereits vom ganzheitlichen Erlebnisumfeld und Sinneserlebnissen wie dem Duft von Heu, Anfassen von Stroh, in der Erde graben, verschiedene Untergründe spüren (Wiese, Acker, gepflasterte, geteerte Wege usw.)
- Naturpädagogische Elemente und Erlebnisse sind leicht einbaubar
- Lebensmittelherstellung selbst kennenlernen und ausprobieren

Professionalität durch Teamarbeit

- Bei uns gibt es Teamarbeit mit Sozialarbeiter/innen, Sonderpädagog/innen, Therapeut/innen und anderen Fachkräften.
- Die Bäuerin/Fachkraft für Tiergestützte Therapie bringt das Wissen um die Tierhaltung ein, kennt die Einsatzmöglichkeiten, aber auch Grenzen ihrer Bauernhoftiere, bildet die Tiere aus und bereitet sie vor.

- Die Pädagogin kennt die Krankheitsbilder und die entsprechenden Förderziele der Klienten.
- Gemeinsam werden individuelle Förderziele auf dem Hof und mit den Tieren festgelegt.
- Die TT wählt passende Tiere und Übungen/Arbeiten aus, dokumentiert den Erfolg und evaluiert regelmäßig mit der Pädagogin/Fachkraft
- Kombination aus verschiedenen fachlichen Qualifikationen sichern den Erfolg.

Viele persönliche Voraussetzungen gefragt

- Fachlich fundierte Kenntnisse von Landwirtschaft und Tierhaltung
- Ausbildung zur Fachkraft für Tiergestützte Therapie
- Empathie, Einfühlungsvermögen, Freude, Geduld, Liebe, Belastbarkeit und Flexibilität
- Außerdem noch rechtliche Hürden, besondere Versicherungspflichten...
- Viele empfinden unsere Arbeit als wertvoll und wichtig, können sie aber nicht bezahlen
- Stiftungen, Fördertöpfe und mehr Anerkennung benötigt

Die menschlichen Akteure

Andrea Göhring ist Agrartechnikerin, Gästeführerin, Bauernhofpädagogin sowie Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Beratung (ESSAT). Zusammen mit ihrem Mann bewirtschaftet sie in Oberschwaben einen Ackerbaubetrieb in ökologischer Wirtschaftsweise. Beim Projekt „Landwirtschaft zum (Be-)greifen“ bietet sie Hofführungen und Mitmachprogramme für Kindergartengruppen und Schulklassen an. Seit zehn Jahren fördert sie auf dem Bauernhof Kinder mit körperlichen oder seelischen Handicaps. Dazu gehören Kinder mit geistigen, emotionalen, und sprachlichen Behinderungen sowie Schüler mit Sehbehinderung und Schwerstmehrfachbehinderung. Nähere Informationen: www.bauernhof-goehring.de

In Zukunft Jung und Alt

Nach den guten Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen, ist Frau Göhring jetzt in die Arbeit mit Demenzbetroffenen eingestiegen. Mehr über die Arbeit mit den Bauernhoftieren (Stärken, Ausbildung der Tiere, zahlreiche Arbeitsbeispiele und Tipps aus der Praxis für die Praxis) findet sich im gerade erschienenen Buch:



**BAUERNHOFTIERE BEWEGEN KINDER
TIERGESTÜTZTE THERAPIE UND PÄDAGOGIK
MIT SCHAF, KUH UND CO.
ISBN: 978-3-89566-368-0**